



Gemeinde Berg b. Neumarkt i. d. OPf.

Sitzung Nr. 47/17

des Gemeinderates

Sitzungstag: 15.12.17
Beginn: 18:03 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus
Ende: 20:05 Uhr

Sämtliche 21 Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen.

Mitglieder

Anwesende Sitzungsteilnehmer		Abwesenheits- grund	Stellvertreter - wenn nicht anwesend Abwesenheitsgrund
Funktion	Name		
<i>Vorsitzender:</i>			
1. Bürgermeister	Himmler, Helmut		
<i>Niederschriftführer:</i>			
	Götz, Annemarie		
3. Bürgermeister	Bergler, Peter		
Gemeinderat	Bogner, Hans		
Gemeinderat	Braun, Alois		
Gemeinderat	Feihl, Richard		
Gemeinderat	Geier, Josef		anwesend ab 18.25 Uhr (TOP I.3)
Gemeinderat	Geitner, Josef		
2. Bürgermeisterin	Hierl, Susanne	entschuldigt	
Gemeinderätin	Kienlein, Elisabeth		
Gemeinderat	Kreuzer, Richard		
Gemeinderat	Lutz, Manfred		
Gemeinderat	Fürst, Johann		
Gemeinderat	Mederer, Markus		anwesend ab 18.05 Uhr
Gemeinderat	Nießbeck, Norbert		
Gemeinderat	Nutz, Johann	entschuldigt	
Gemeinderat	Obermeier, Johann		
Gemeinderat	Sichert, Alois		
Gemeinderätin	Späth, Erna		
Gemeinderat	Späth, Georg		
Gemeinderat	Stepper, Hannes		anwesend ab 18.45 Uhr (TOP I.4)
Gemeinderätin	Vogel, Anita		

Außerdem waren anwesend:

Ingenieur Bernhard Birgmeier, Gemeinde Berg
Thomas Stepper, Gemeinde Berg

Beschlussfähigkeit war gegeben

Sitzungsniederschrift

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Spende des Sitzungsgeldes

Was das Sitzungsgeld dieser Gemeinderatssitzung anbelangt, schlägt der 1. Bürgermeister vor, das Sitzungsgeld der heutigen Weihnachtssitzung je zur Hälfte für das Hilfsprojekt von Pater Hermann Schulz in Ruanda, für welches sich die Gemeindegewerkin Ramona Kerschensteiner einsetzt, sowie - wie im letzten Jahr vom 3. Bürgermeister Peter Bergler vorgeschlagen - für den Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK Ostbayern e.V.) zu spenden.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Die Gemeinde Berg wird das von den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern gespendete Sitzungsgeld somit an beide Organisationen - wie vom 1. Bürgermeister vorgetragen - weiterleiten, sofern die Spende des Sitzungsgeldes von den Mitgliedern des Gemeinderates auf der Anwesenheitsliste angekreuzt wird.

Als Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr erhält jedes Gemeinderatsmitglied für seine ehrenamtliche Tätigkeit einen Präsentkorb mit Produkten von der Firma Mühle & Naturkost Peter Hirschmann aus Irlshof (Bocksmühle).

I. Öffentlicher Teil:

Punkt 1: Vereinsförderung im Haushaltsjahr 2017: Beschlussfassung über die Verteilung der Vereinszuschüsse

Die Vorlage "Zuschüsse an Vereine, Organisationen und Kirchenstiftungen für Sport, Jugend, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege und Kindergärten 2017" sowie die Berechnung der Bezuschussung (Primärzuschuss, Energiekosten, Sportplatzbewässerung, Untersuchungen und Gutachten) der Sport- und Schützenvereine haben die Mitglieder des Gemeinderates bereits vorab per E-Mail erhalten und liegen zudem als Tischvorlage vor.

Das von Ausschussmitglied Georg Späth auch in diesem Jahr im Wesentlichen erarbeitete Konzept zur Vereinsbezuschussung im Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 09.12.2017 besprochen und abgestimmt. Bürgermeister Himmler bedankt sich besonders beim Gemeinderatsmitglied Georg Späth für die Vorarbeit bei der jährlichen Zuschussverteilung.

Bezüglich der einzelnen Zuschusszahlungen an die verschiedenen Vereine und Gruppierungen verweist der 1. Bürgermeister auf das vorliegende Konzept. Er betont das sehr hohe Niveau der sog. freiwilligen Leistungen der Gemeinde Berg mit besonderer Gewichtung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Hierbei hebt er vor allem die beachtenswerte Arbeit der zahlreichen Betreuer in den Vereinen hervor und weist auf die Wichtigkeit des Mannschaftssportes für Kinder und Jugendliche hin.

Bei der Bezuschussung der Vereine werden die vier Sportvereine und die vier Schützenvereine der Großgemeinde Berg wegen ihrer wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung, insbesondere aufgrund ihrer vielfältigen Angebote im Kinder- und Jugendsport besonders gefördert.

a) Fassung eines Grundsatzbeschlusses

Bürgermeister Himmler trägt die Empfehlung des Sport- und Kulturausschusses aus der letzten Ausschusssitzung vom 09.12.2017 zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses für künftige Förderverfahren vor:

- Der Kulturförderverein Berg erhält jährlich eine Förderung in Höhe von 1000,00 Euro (Festbetragsförderung).
- Die Kosten von erforderlichen Brandschutzgutachten werden unterschiedlich gefördert:
 - Im Rahmen der Investitionsförderung (Neubau und Generalsanierung) - 15 Prozent der nachgewiesenen und bezahlten Kosten.
 - Brandschutzgutachten im Baubestand - 50 Prozent der nachgewiesenen und bezahlten Kosten.
- Erforderliche „Legionellenuntersuchungen“ werden mit 50 Prozent der nachgewiesenen und bezahlten Kosten gefördert.

Der Gemeinderat erklärt sich mit den vom Sport- und Kulturausschuss empfohlenen Bezuschussungen einverstanden.

Beschluss: 17 : 0

b) Beschlussfassung - Vereinsförderung im Haushaltsjahr 2017

Abschließend gibt Bürgermeister Himmler die Gesamtsumme der freiwilligen finanziellen Zuschüsse der Gemeinde Berg an Vereine, gesellschaftliche Organisationen und Kirchenstiftungen für Sport, Jugend, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege und Kindergärten bekannt, welche im Jahr 2017 insgesamt 202.364,36 Euro beträgt.

Der Gemeinderat nimmt das vom Sport- und Kulturausschuss erarbeitete Vereinsförderungskonzept zur Zuschussverteilung für das Jahr 2017 in der vorliegenden Form an und stimmt der Zuschussverteilung zu.

Die Vorlage *"Zuschüsse an Vereine, Organisationen und Kirchenstiftungen für Sport, Jugend, Kultur, Heimat- und Denkmalpflege und Kindergärten 2017"* einschließlich Berechnungsblatt der Bezuschussung an die Sport- und Schützenvereine ist Bestandteil dieses Beschlusses und liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Beschluss: 17 : 0

Punkt 2: Vollzug der Baugesetze; Bauanträge und Bauvoranfragen

Haubner Markus, Heinrichsburgstr. 55, 92348 Berg - Bauvoranfrage: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf einer Teilfläche der Fl.-Nr. 35 der Gemarkung Berg in Berg

Der Antragsteller plant die Errichtung eines eingeschossigen Wohnhauses mit Doppelgarage im Kettenbacher Weg in Berg. Das Gebäude soll barrierefrei und ohne Unterkellerung gebaut werden. Die Dachform ist ein versetztes Pultdach.

Die Grundfläche inkl. integrierter Doppelgarage beträgt 326,5 m² (Wohnbereich 278,51 m² / Garage 47,99 m²). Das Grundstück Fl.-Nr. 35 hat eine Fläche von 4.643 m².

Das Vorhaben liegt nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Das Vorhaben fügt sich hinsichtlich Art der Bebauung in die Umgebungsbebauung ein (Flächennutzungsplan: allg. Wohngebiet).

Hinsichtlich des Maßes der Bebauung weicht die absolute Grundfläche von der Umgebungsbebauung ab (i. d. R. ca. 160 - 180 m²). Allerdings haben diese Gebäude durch die Bauweise mit mehreren Geschossen eine vergleichbare oder höhere Geschossfläche.

Das Grundstück ist erschlossen, der neue Baukörper ist über Binnenerschließung anzubinden.

Die Nachbarbeteiligung ist nicht erfolgt.

Der Gemeinderat befürwortet die Bauvoranfrage.

Beschluss: 17 : 0

Punkt 3: Übertragung der stellvertretenden Geschäftsleitung an Verwaltungsfachwirt Thomas Stepper zum 01.01.2018

Wie bereits bei der Personalversammlung der Gemeinde Berg am 14.12.2017 mitgeteilt, stehen in den nächsten Jahren in verschiedenen Bereichen der Gemeinde Berg (Verwaltung, Bauhof, Wasserversorgung) enorme personelle Veränderungen an.

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass aktuell bei der Gemeinde Berg (Verwaltung, Bauhof, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Reinigungsdienste, Jugendtreffs, Ganztagschule, Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Schulhausmeister, Gemeindediener, Schuttplatzwärter, Pflege der Grünanlagen, Friedhofsbetreuung, etc.) 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind (3 Beamte in Vollzeit, 17 Beschäftigte in Vollzeit, 18 Beschäftigte in Teilzeit und 42 geringfügig Beschäftigte). Er lässt auch die relativ knappe personelle Besetzung nicht unerwähnt und dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Berg für ihre geleistete Arbeit und ihr Pflichtbewusstsein.

Zur Personalsituation im Bereich der Gemeindeverwaltung führt er aus, dass in den nächsten Jahren die komplette Finanzverwaltung neu besetzt werden muss. Hierzu teilt er dem Gemeinderat mit, dass Herr Thomas Stepper in ein paar Jahren - nach der Pensionierung von Herrn Otmar Donhauser - als künftiger Kämmerer der Gemeinde Berg vorgesehen ist. Außerdem gibt er bekannt, dass Frau Andrea Gottschalk aktuell den Angestelltenlehrgang I absolviert und im kommenden Jahr bereits mit dem zweijährigen AL II beginnen soll.

Weiter teilt er mit, dass zum 01.01.2018 im Rahmen der Umorganisation Herr Verwaltungsfachwirt Thomas Stepper die stellvertretende Geschäftsleitung übertragen werden soll. Dieser Wechsel wurde mit dem bisherigen stellvertretenden Geschäftsleiter, Herrn Otmar Donhauser, bereits vor Monaten vereinbart. In der Personalversammlung am 14.12.2017 dankte Bürgermeister Himmler dem Kämmerer der Gemeinde Berg bereits für dessen Tätigkeit in der Stellvertretung der Geschäftsleiterin Annemarie Götz. Herr Donhauser übte das Amt des stellvertretenden Geschäftsleiters vom 01.01.2003 bis 31.03.2004 sowie seit dem 01.01.2005 aus.

Hinsichtlich der stellvertretenden Geschäftsleitung beschließt der Gemeinderat, Herrn Thomas Stepper zum 01.01.2018 die Stellvertretung der Geschäftsleitung zu übertragen. Der bisherige Stellvertreter, Herr Otmar Donhauser, wird demnach ab diesem Zeitpunkt von dieser Aufgabe entbunden.

Beschluss: 18 : 0

Punkt 4: Berg an der Jahreswende 2017/2018 - Rückblick und Ausblick (1. Bürgermeister Helmut Himmler); Worte der Fraktionssprecher

- Rückblick und Ausblick des 1. Bürgermeisters:

Bevor der 1. Bürgermeister mit einer Reihe von Bildern das ablaufende Jahr noch einmal Revue passieren lässt und einen Ausblick ins kommende Jahr 2018 gibt, geht er auf Haushaltssituation der Gemeinde Berg ein. Hierzu teilt er mit, dass der Gemeindehaushalt 2017 deutlich positiver abgewickelt werden kann; ebenso wird die sog. freie Finanzspanne übertroffen werden. Zur Verschuldung führt er aus, dass diese auch weiterhin bei Null bleiben sollte. Ferner können die Rücklagen entsprechend dem Haushaltsplan gebildet werden, so dass diese weiter für Investitionen zur Verfügung stehen. Was das derzeit im Bau befindliche neue Sport- und Kulturzentrum in Berg anbelangt, gibt der 1. Bürgermeister zu verstehen, dass dieses große Bauprojekt schuldenfrei abgewickelt werden soll.

Zur Bevölkerungsstrategie führt er aus, dass ein kontrolliertes leichtes Wachstum der Bevölkerung für die Kommune notwendig ist; Bevölkerungsverluste dürfen auf gar keinen Fall eintreten. Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung gibt er die aktuellen Zahlen (Stand: 15.12.2017) bekannt:

Einwohner	8.150
• davon Einwohner mit Hauptwohnsitz	7.788
• davon Einwohner mit Nebenwohnsitz	362
Geburten	60
Sterbefälle	63
Zuzüge	478
Wegzüge	399
Eheschließungen	47

Anschließend zeigt er Fotos von einigen der im Jahr 2017 stattgefundenen zahlreichen Aktionen und Aktivitäten der Vereine, Organisationen und Gruppierungen in der Gemeinde Berg, welche auch in diesem Jahr das gesellschaftliche Leben bereichert haben bzw. ein Jubiläum feiern konnten.

Besonders geht er auf die Tätigkeit der zahlreichen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden in den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Berg ein; dabei hebt er besonders das Engagement der vielen Jugendlichen hervor.

Weiter spricht er die Gemeindeparterschaften mit den Kommunen Walce in Schlesien und Rohrberg-Berg in Oberösterreich an. Neben den Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit der Gemeinde Walce zählt er hier noch verschiedene Besuche zwischen den beiden Partnerschaftsgemeinden und der Gemeinde Berg auf (z. B. Bürgerfest, Erntedankfest, Europäisches Adventskonzert).

Ferner spricht er die Betreuung der Kinder an den Schulen (Mittagsbetreuung, Betreuung in der Ganztagschule) sowie die Betreuung in den Schulferien an, wo den Kindern ein sehr abwechslungsreiches Programm mit vielen erlebnisreichen Ausflügen angeboten wird.

Außerdem geht der 1. Bürgermeister auf die geplante Entwicklung von Bauland bei Richtheim ein und bekräftigt, dass dieses Projekt in Richtheim substantiell wichtig und unverzichtbar ist für die künftige Entwicklung der Gemeinde Berg. Zum einen sollen hier Baumöglichkeiten für junge Familien geschaffen werden und zum anderen soll für die Bürgerinnen und Bürger auch der Bereich der Nahversorgung verbessert werden.

Weiter zeigt er verschiedene Maßnahmen auf, welche die Gemeinde in diesem Jahr zum Abschluss bringen konnte, durchgeführt bzw. auf den Weg gebracht hat und welche demnächst umgesetzt werden sollen:

- Sanierung des Allwetterplatzes sowie der Laufbahn und Neubau der Weitsprunganlage und einer Kugelstoßanlage an der Schwarzachtal-Schule Berg
- Gemeindearchiv: Aufarbeitung der Akten in den Registraturen mit Archivierung
- Zukunftsprojekt „Gesundheitszentrum (Ärztehaus - Pflegeheim)“ an der Schulstraße in Berg: Hierzu führt er aus, dass die Realisierung sowohl des Ärztehauses als auch des Pflegeheimes für die soziale Infrastruktur der Gemeinde Berg dringend erforderlich ist. Außerdem gibt er bekannt, dass nach der bereits stattgefundenen frühzeitigen Beteiligung im Bebauungsplanverfahren und einem Gespräch mit allen Beteiligten die Verwirklichung von zwei Baukomplexen (Pflegeheim und Ärztehaus) auf dem ehemaligen Festplatzareal weiterverfolgt wird. Das bisher vorgesehene dritte Gebäude (Wohnprojekt) soll aus den Planungen genommen werden. Die Entscheidung hierzu liegt aber in der Januar-Sitzung beim Gemeinderat.
- Sport- und Kulturzentrum Berg: Das zur Zeit im Bau befindliche Sport- und Kulturzentrum wird in Zukunft neue Möglichkeiten der Nutzungen aufzeigen. Nicht nur die Schulen und Vereine werden hiervon profitieren; zukünftig können hier auch Kultur- bzw. Großveranstaltungen abgehalten werden.
- Umplanung des Friedhofes Berg mit Errichtung einer neuen Aussegnungshalle: Die Planungen wurden vorerst zurückgestellt, da sich Anfang des Jahres gezeigt hat, dass die Betreuungsplätze in Kindergärten nicht mehr ausreichend sind. Daher wird die Gemeinde Berg bereits im kommenden Jahr mit dem Bau eines weiteren Kindergartens beginnen. Seit Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 im September d. J. wurde zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren außerdem eine Übergangslösung mit Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe in einem Anwesen in der Hauptstraße in Berg geschaffen (Träger: Kath. Kirchenstiftung Berg).
- Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahme in Loderbach
- Bildung eines Grundschulverbundes zwischen der Chunradus-Grundschule Sindlbach und der Schwarzachtal-Grundschule Berg
- Errichtung einer dritten Ampelanlage am Ortseingang von Berg, welche im Süden von Berg zu einer wesentlichen Verkehrssicherheit für die Fußgänger zur Querung der vielbefahrenen Staatsstraße 2240 beiträgt.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt er sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die angenehme Zusammenarbeit und die verantwortungsbewusste Ausübung ihres Gemeinderatsmandates.

- Worte der Fraktionssprecher:

Im Anschluss an den Rückblick folgen die Worte der Fraktionssprecher Hans Bogner (FWG), Elisabeth Kienlein (SPD), Richard Kreuzer (LBG) und Markus Mederer (CSU).

Gemeinderat Bogner von der FWG-Fraktion blickt auf ein gutes Jahr für die Gemeinde Berg zurück - mit guter Finanzlage und gutem Steueraufkommen. Dies trägt dazu bei, dass das Projekt „Sport- und Kulturzentrum“ planmäßig und zügig abgewickelt werden kann und auch für künftig anstehende Baumaßnahmen - wie dem Neubau eines Kindergartens in Berg - Mittel zur Verfügung stehen.

Weiter führt er aus, dass die Aufgaben in diesem Jahr sowohl im Gremium als auch von der Verwaltung sehr gut erledigt worden sind.

Zum Projekt „Ärztehaus/Pflegeheim“ - welches auf dem ehemaligen Festplatzgelände in Berg entstehen soll - merkt er an, dass dessen Umsetzung nun vorangetrieben werden sollte.

Außerdem spricht er das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen - vor allem in der Ortsdurchfahrt von Berg - an und weist auf die dringend erforderliche Ortsumgehung von Berg hin.

Am Schluss seiner Ausführungen bedankt er sich im Namen seiner Fraktion beim 1. Bürgermeister, bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie bei den Beschäftigten in der Verwaltung.

Im Anschluss an Ausführungen ihres Gemeinderatskollegen geht Lisa Kienlein von der SPD-Fraktion auf ein paar wichtige Projekte im Detail ein:

- Sport- und Kulturzentrum: Nach einem langen Prozess befindet sich dieses große Bauprojekt derzeit in seiner Umsetzung.
- Ärztehaus/Pflegeheim: Beide Projekte sind für die Gemeinde Berg sehr wichtig und sollten baldmöglichst auch realisiert werden.
- Bedienung der Bushaltestelle in der Schulstraße in Berg: Bei der Entscheidung zur Umsetzung einer Trassenvariante für die Schulbus-Umfahrung im Frühjahr 2018 bittet Gemeinderätin Kienlein ihre Kolleginnen und Kollegen, dass sich jedes Gemeinderatsmitglied seine Entscheidung hierzu gut überlegen sollte.
- Bauliche Entwicklung in Richtheim: Hier richtet sie ihren Dank besonders an den 1. Bürgermeister für die Vorarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz.
- In der Gemeinde Berg besteht eine sehr gute soziale Infrastruktur - angefangen von den Kindern bis hin zu den Senioren.

Zum Schluss ihrer Ausführungen richtet sie ihren Dank an den 1. Bürgermeister, seine beiden Stellvertreter, die Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie an die Verwaltung.

Auch der Fraktionsvorsitzende der LBG-Fraktion, Gemeinderat Richard Kreuzer, blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück, dass vor allem durch Großprojekte - dem Sport- und Kulturzentrum in Berg sowie einer großflächigen Baulandausweisung - geprägt war. Hierzu bemerkt er, dass diese Baumaßnahmen für den Gemeinderat eine große Herausforderung darstellen.

Er bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die Abwicklung der vom Gemeinderat beschlossenen Projekte. Sein Dank gilt auch dem 1. Bürgermeister sowie seinen Kolleginnen und Kollegen im Gremium.

Der Fraktionssprecher der CSU, Markus Mederer, bedankt sich zuerst für die kollegiale Zusammenarbeit im Gremium. Außerdem geht er auf verschiedene Projekte ein, die bereits umgesetzt worden sind bzw. vom Gemeinderat beschlossen wurden und zur Umsetzung anstehen. Er weist auch darauf hin, dass in allen Ortschaften gleiche Lebensbedingungen geschaffen und erhalten werden sollen.

Abschließend richtet Gemeinderat Mederer seinen Dank noch an den 1. Bürgermeister und hebt vor allem seinen Weitblick im Vorfeld vieler Entscheidungen hervor. Sein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung.

Zum Schluss bedankt sich der 1. Bürgermeister noch bei seinen beiden Stellvertretern, 2. Bürgermeisterin Susanne Hierl und 3. Bürgermeister Peter Bergler, sowie bei den beiden Vertretern der Presse Hans Stepper und Helmut Fügl für ihre Präsenz bei den Sitzungen sowie die Präsentation der Gemeinde Berg in den lokalen Medien.

gez.
H i m m l e r
1. Bürgermeister

gez.
G ö t z
Schriftführerin